

WAS IST EINE BÜRGERENERGIEGENOSSENSCHAFT?

„Die Genossenschaftsidee ist ein allen Interessenten offen stehendes, überkonfessionelles Modell der Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung auf Grundlage von Kooperationen.“ (UNESCO, 2017)

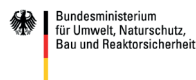
Mitglieder werden durch den Erwerb von Genossenschaftsanteilen zu Miteigentümern und vereinen durch ihr gemeinsames Engagement und durch aktive Mitgestaltung umweltpolitische, wirtschaftliche, gesellschaftliche und kommunale Interessen.

Die Genossenschaftsidee erweist sich als sehr dynamisch und einflussreich und eröffnet quer durch alle Bevölkerungsschichten gesellschaftliche Teilhabe, z.B. die Möglichkeit einen Beitrag zur Energiewende und zum Klimaschutz zu leisten.

KONTAKT

Nehmen Sie Kontakt zu Ihrer regionalen Bürgerenergiegenossenschaft auf und lassen sich beraten.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Gemeinsam für den Klimaschutz

VON IHRER REGIONALEN BÜRGERENERGIEGENOSSENSCHAFT



ÖKOSTROM FÜR WEINGÜTER

Gemeinsam
für eine nachhaltige Region!



WARUM EINE BÜRGERSOLARANLAGE IDEAL ZU ÖKOWINZERN PASST



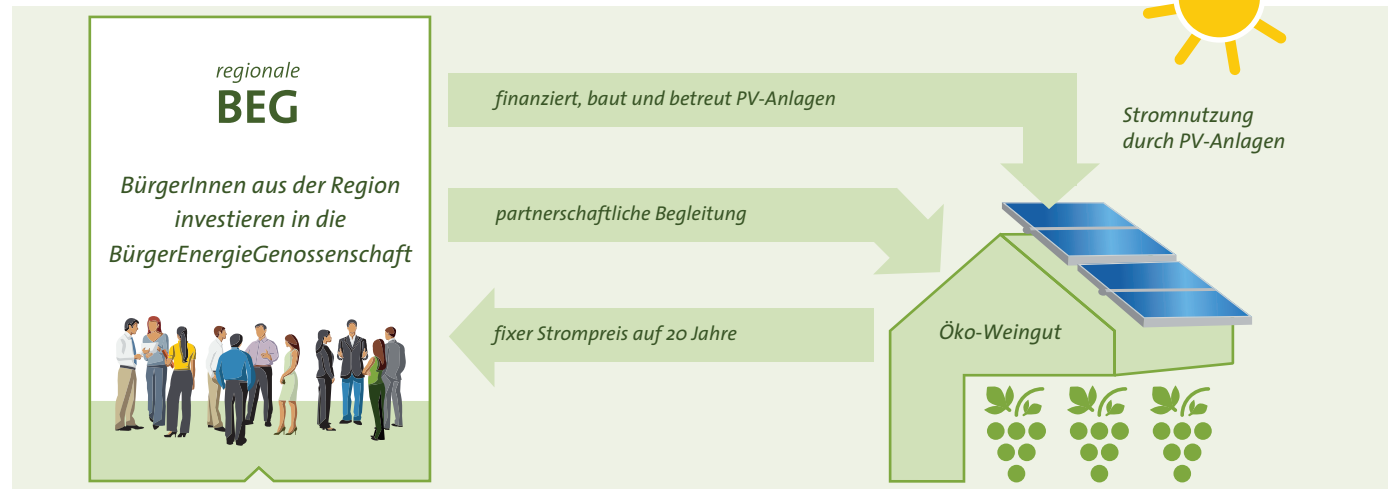
Foto: Weingut Huster

PROJEKTBEISPIEL HUSTER

Im Jahre 2015 entstand der Kontakt zwischen dem ökologischen Weingut Huster und der UrStrom Bürgerenergiegenossenschaft.

Schnell wurde klar, dass sich zwei perfekte Partner gefunden hatten: Die UrStrom eG **finanziert Photovoltaikanlagen** aus den Einlagen der Mitglieder und **übernimmt alle Leistungen** von der Projektierung, dem Bau bis zum Betrieb und Wartung. Das Weingut komplettiert sein ökologische Handeln **ohne eigenes Kapital und Risiko** und wird mit günstigem Strom aus der PV-Anlage versorgt.

Die Bürger aus der Region fühlen sich mit dem Weingut verbunden: als Anteilseigner der Bürgersolaranlage und Gäste der Straußwirtschaft und Genießer des Weines.



EINE NACHHALTIGE PARTNERSCHAFT

Eine gute Partnerschaft zwischen einer Bürgerenergiegenossenschaft und einem Öko-Winzer kennzeichnet sich durch Übereinstimmungen in der Unternehmensphilosophie.

Das Weingut trägt kein Risiko, da es keine eigenen Investitionen tätigen muss, sich aber kompetenter und leidenschaftlicher

Rundum-Betreuung bzgl. der Anlage beim Betrieb, Wartung und Beratung sicher sein kann. Durch die enge Partnerschaft behält der Winzer eine **gute Übersicht bei der Stromerzeugung**. Beide profitieren auch durch eine **Imageverstärkung** in den Themen Selbstversorgung, Bürgerbeteiligung, Nachhaltigkeit und Erneuerbare Energien.



Foto: Weingut Huster